

Drei Weise und die Königsbohne

Zeit im neuen Jahr

BRACHTUM Heute feiern die Christen das «Fest der Erscheinung des Herrn». Der Volksmund spricht vom «Dreikönigstag», der mit vielen Volksbräuchen verbunden ist.

BENNO BÜHLMANN
kultur@luzernerzeitung.ch

«Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem...» Der Evangelist Matthäus spricht im Neuen Testament weder von Königen noch davon, dass es drei waren. Vielmehr ist da von Weisen, Magiern und Sternkundigen die Rede, die vom Osten aufgebrochen waren, weil sie einen hellen Stern beobachtet hatten.

Seltene Phänomene am Himmel

Heute lässt sich tatsächlich nachweisen, dass in jener Zeit eine sehr seltene astronomische Erscheinung zu sehen war. Das bestätigt Marc Eichenberger, Leiter der Sternwarte Hubelmat, der einzigen öffentlich zugänglichen Sternwarte der Zentralschweiz: Im Jahr 7 vor Christus gab es eine grosse Konjunktion von Jupiter und Saturn im Sternzeichen der Fische, die dreimal im gleichen Jahr beobachtet wurde. Diese Konstellation hat der Astronom Johannes Kepler Anfang des 17. Jahrhunderts berechnet. Es ist ein Ereignis, das nur alle 794 Jahre vorkommt.

Damals wurde die grosse Konjunktion im Sinne der babylonischen Astrologie als Ankündigung eines ungewöhnlichen Ereignisses interpretiert: Jupiter galt als Königsstern, Saturn war der Stern des jüdischen Volkes, und das Sternbild der Fische stand einerseits im Zusammenhang mit der Geburt von Menschen und galt andererseits als Symbol für das Westland (von Babylon aus gesehen), die Länder am Mittelmeer, also Palästina. Die Sternkundigen der damaligen Zeit schlossen daraus: Ein König der Juden wird geboren im Lande der Juden.

Caspar, Melchior und Balthasar

Die im Neuen Testament erwähnten «Sterndeuter aus dem Osten» haben im Volksglauben inzwischen eine Umdeutung erfahren. So ist der 6. Januar zum «Dreikönigstag» geworden: Die Freude am Erzählen von Geschichten und Legenden sorgte im 9. Jahrhundert dafür, dass die «Könige» erstmals auch mit Caspar, Melchior und Balthasar benannt wurden. Man betrachtete sie als Vertreter der damals bekannten drei Erdteile: Europa, Asien und Afrika.



Wer waren die drei Männer, die dem Stern folgten?
Getty

Ursprünglich war der 6. Januar (als Fest der Taufe Jesu) das eigentliche Weihnachtsfest der christlichen Kirche, das heute von den Kirchen des Ostens – den orthodoxen Christen – als besonderes Ereignis gefeiert wird. Anders als die westlichen Kirchen, die die Begegnung der drei Weisen mit dem neugeborenen Messias ins Zentrum stellen, feiern die Kirchen des Ostens weniger das Kind in der Krippe als vielmehr Jesus, der nach der Taufe im Jordan seine öffentliche Tätigkeit beginnt.

Betäubende Gaben

Eng verknüpft mit dem Dreikönigstag sind die im Neuen Testament erwähnten königlichen Gaben von Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gerade der Weihrauch, der beim Verbrennen eines kostbaren, wohlriechenden Harzes aus Südarabien, Somalia oder Indien entsteht, findet sich im Kult zahlreicher Religionen. Im Buddhismus und Hinduismus ist er in Form von Räucherstäbchen ebenso bekannt wie in Mexiko und bei Indianerstämmen, bei denen Rauch eine grosse Rolle spielt. In der Antike war das Weihrauchopfer verbreitet, besonders im Isakult und in den Mysterien. Weihrauch dient zugleich der Verhüllung und Enthüllung der göttlichen Gegenwart. Als ebenso kostbares Geschenk galt in biblischen Zeiten Myrrhe, ein aroma-

tisches Gummiharz verschiedener kleinerer Bäume oder Sträucher, beheimatet in Südarabien und Abessinien. Myrrhe wurde damals, gemischt mit anderen Spezereien und Öl, häufig als Salböl, zum Salben von Leichnamen, aber auch als Duftdroge verwendet. In Wein getrankt, diente es gar als Betäubungstrank. Wegen der geruchsbeseitigenden Wirkung wurde Myrrhe früher unter

Man sah die Könige als Vertreter der drei Erdteile: Europa, Asien und Afrika.

anderem Mundpflegemittel, Zahnpasten und wohlduftenden Salben beige mischt. Myrrhentinktur wird heute noch bei Munderkrankungen verwendet.

Brauch des Sternsings

Das Fest der «Drei Könige» ist mit vielen Volksbräuchen verbunden. Bereits im 15. Jahrhundert gab es volkstümliche Spiele und Umzüge, die von den Alpenländern bis nach den Niederlanden verbreitet waren. In der Zentralschweiz besonders beliebt ist der Brauch des

Sternsings. Meistens sind es Jugendliche, an einigen Orten aber auch Erwachsene, die als Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet von Haus zu Haus ziehen, Dreikönigslieder singen und Geld sammeln für einen guten Zweck.

Vielorts schreiben die Sternsinger mit einer geweihten Kreide den alten Segenspruch «20+C+M+B+12» über die Tür, der von der Bevölkerung meist mit den Initialen der Namen Caspar, Melchior und Balthasar in Verbindung gebracht wird. Die ursprüngliche Bedeutung geht allerdings zurück auf den lateinischen Spruch «Christus mansionem benedicat»: Christus segne dieses Haus.

Von der Bohne zur Plastikfigur

Besonders beliebt ist der Dreikönigsbrauch. Im Mittelalter wurde es Brauch, eine Bohne im Festtagskuchen zu verstecken und den glücklichen Finder als König für einen Tag zu feiern. Obwohl später anstelle der Bohne eine Geldmünze trat und es heute meistens ein Plastikfigürchen ist, hat sich der Brauch des Königs für einen Tag gehalten.

HINWEIS

► * Die Sternwarte Hubelmat in Luzern ist dienstags von 20 bis 22 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich, während Gruppenführungen jeweils am Donnerstagabend angeboten werden. Weitere Informationen: <http://agl.astronomie.ch>

Zum Jahresbeginn spielt das Thema Zeit eine Rolle. Mir fällt auf, dass wir die Zeit in vielen Redewendungen abhandeln. «Ich habe



Anita Wagner
Weibel über den
zweischneidigen
Zahn der Zeit

Zeit», «ich habe keine Zeit»: Egal, ob wir das als Argument, Alibi oder Ausrede benutzen, die Frage ist: Haben wir Zeit? Ich habe ein Auto, eine Katze oder ein Buch. Aber habe ich in diesem Sinne jemals Zeit? Was ist das überhaupt: Zeit?

Zeit ist die Offenheit und die Möglichkeit, Leben zu leben. «Kommt Zeit, kommt Rat», sagen wir gern und verstehen die Zeit als etwas auf uns Zukommendes - ver-

MEIN THEMA

bunden mit der Hoffnung, dass Probleme gelöst werden. Wir reden auch gern vom «Zahn der Zeit» und meinen damit alle Abnutzungs- und Verschleisserscheinungen. Die Menschen haben damit stets die Erkenntnis verbunden, dass alles vergänglich ist. Andererseits ist der «Zahn der Zeit» etwas Barmherziges, weil er auch alles Bedrohliche, Ängstliche und Brutale vernichtet.

Sehr viel unemenschlicher ist der Ausdruck «Zeit ist Geld», «time is money», weil darin zum Ausdruck kommt, wie wenig das Menschliche im Menschen wert ist, wenn sein Wert nach bezahlten Minuten berechnet wird. Zur Bilanz eines Jahres gehört aber auch diese Bestandsaufnahme: Inwiefern ist in diesem Zeitalter und Zeitaltern verfallen? Und: Was war für mich im letzten Jahr von Bedeutung? Zum Glück kenne ich immer noch viele Menschen, die sich der Zeit entziehen, indem sie Zeit finden, weil sie sie gesucht haben. Nur Wortsprache ist der Zeit? Wir werden es mit der Zeit sehen, denn das neue Jahr ist ja auch neue Zeit.

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin, Pfarrer Neuhelm

STADT LUZERN

RÖMISCH-KATHOLISCH

Hofkirche St. Leonhard: Sa 17.15, So 8.00 Laudes, 8.30 Sittsam, 11.00, 17.15 Vesper (deutsch), 18.00.
Jesuitenkirche: Sa 17.30, So 7.00 (keine Predigt), 10.00, 15.00, 17.00.
Klosterkirche Wesemlin: Sa 16.30 (Betagtenzentrum Wesemlin), So 7.30, 10.00, 16.15 (deutsch), 18.00.
St. Peters-Kapelle: So 10.00 Ital.
St. Anton: Sa 17.00, So 10.00.
St. Johannes, Würzenbach: So 10.30.
St. Josef, Malhof: So 10.00, 12.00 portug.
St. Maria zu Franziskanern: Sa 16.00, So 9.00, 11.00.
Bruchmattkapelle: So 9.15 (1. So im Monat).
St. Michael: So 13.00 Albanermission.
St. Karl: So 10.00, 18.00 Ital.
Unterkerke: Gottesdienste: jeden 4. So im Monat 10.00 tschechisch, jeden 3. und 4. Sa im M. 18.00 polnisch, jeden 2. Sa im M. 18.00 englisch, philipp.
St. Paul: Sa 17.30, So 10.00.
Lüttau, Pfarrkirche: Sa 18.00, So 10.00, 11.15 Ital.
Reussbühl, St. Philipp Neri: Sa 17.30, So 10.00, 11.00 (Obermättli).
Steffelhof: (k. Angaben wegen Bauarbeiten).
Kloster Gerlisberg: So 10.00.
Kantonspital: So 9.45 (Hörsaal).
Klinik St. Anna: So 9.30.
Pflegeheim Steinhof: So 9.30, 11.00 spanisch.
Elisabethenheim: So 9.45.
Sentikirche: Sa 14.30 (jeden 1. Sa im Monat); So 9.50 tridentinische Messe.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Matthäuskirche: So 10.00, Pfr. B. Häni.
Lukaskirche: So 10.00 Allianzgedienst, A. Baumann.
Kirche Weinbergli: So 10.00, Pfr. F. Mühlemann.

CHRISTKATHOLISCH

Christuskirche Muesegg: So 17.30.

KANTON LUZERN

RÖMISCH-KATHOLISCH

Adligenswil: Sa 18.00, So 10.00.
Aesch am See, St. Luzia: Sa 19.30.
Altishofen: So 10.00.
Baldegg: So 7.00, 10.00.
Bailwil, St. Margaretha: Sa 17.30, So 10.00.
Beromünster, St. Stephan: Sa 17.45, So 10.15.
Stiftskirche St. Michael: So 8.00, 9.30, 19.30.

Bramboden, St. Antonius: So 10.30.
Buchrain, St. Agatha: Sa 18.15, So 10.30.
Buchs, St. Andreas: Sa 19.00 (jeden 1. Sa im M.).
Buron, St. Gallus: Sa 18.00.
Buttisholz, St. Verena: Sa 19.00, So 10.30.
Dagmersellen, St. Laurentius: So 10.15.
Kapelle Eiche: Sa 17.00.
Dierikon, Dreifaltigkeit: Sa 17.30.
Doppleschwand, St. Nikolaus: Sa 19.30.
Ebersecken: So 19.30.
Epikon, Pfarrkirche: So 10.00, 19.30.
Höflikirche: Sa 17.00.
Egolzwil-Wauswil: Sa 17.00, So 10.30.
St. Josef, Malhof: Sa 17.00, So 10.00.
St. Maria zu Franziskanern: Sa 16.00, So 9.00, 11.00.
Bruchmattkapelle: So 9.15 (1. So im Monat).
St. Michael: So 13.00 Albanermission.
St. Karl: So 10.00, 18.00 Ital.
Unterkerke: Gottesdienste: jeden 4. So im Monat 10.00 tschechisch, jeden 3. und 4. Sa im M. 18.00 polnisch, jeden 2. Sa im M. 18.00 englisch, philipp.
St. Paul: Sa 17.30, So 10.00.
Lüttau, Pfarrkirche: Sa 18.00, So 10.00, 11.15 Ital.
Reussbühl, St. Philipp Neri: Sa 17.30, So 10.00, 11.00 (Obermättli).
Steffelhof: (k. Angaben wegen Bauarbeiten).
Kloster Gerlisberg: So 10.00.
Kantonspital: So 9.45 (Hörsaal).
Klinik St. Anna: So 9.30.
Pflegeheim Steinhof: So 9.30, 11.00 spanisch.
Elisabethenheim: So 9.45.
Sentikirche: Sa 14.30 (jeden 1. Sa im Monat); So 9.50 tridentinische Messe.

Kleinwangen: So 9.30.
Knutwil, Pfarrkirche: Sa 17.30, So 10.30.
Kriens, St. Gallus: So 9.30.
Bruder Klaus: So 11.00.
St. Franziskus: Sa 18.00, So 17.00.
Langnau bei Reiden, Marienkirche: Sa 17.00; So 9.30, 19.30.
Luthern: Sa 19.30, So 10.00.
Luthern Bad, Wallfahrtskirche: So 15.00.
Malters, St. Martin: Sa 19.00, So 10.00.
Marbach, Pfarrkirche: Sa 19.30; So 9.30.
Meggen, Piuskirche: So 10.15.
Magdalenen: Sa 18.00.
Meierskapell, St. Maria: Sa 18.15 (jeden 3. im Monat); So 9.15.
Menznau, St. Johannes: Sa 18.00; So 9.30.
Menzbühl: Sa 19.30; So 9.30.
Müswangen: So 9.00 oder 9.30 (Auskunft beim Pfarramt, Tel. 041 917 13 76).
Neblikon: Sa 19.00, So 10.00.
Neudorf: So 9.00.
Neuenkirch, St. Ulrich: Sa 18.00; So 10.00.
Nottwil, Pfarrkirche: Sa 17.00; So 9.30.

Sempach Stadt, St. Stefan: Sa 10.00 (Alterswohneheim), 19.00, So 10.00.
Sörenberg, St. Maria: Sa 19.30.
Sursée: So kein Gottesdienst.
Kreuzlikapelle: So 9.00 spanisch.
Mariazell: So 8.00.
St. Urban, Klosterkirche: So 9.30.
Triengen: Sa 17.30, So 9.30.
Udligenswil: Sa 18.00; So 17.00 ökom.
Uffikon, Jakobus der Ältere: So 9.00.
Ufhusen: Sa 19.30; So 9.30.
Vitznau, St. Hieronymus: So 9.30.
Werthenstein: So 9.45.
Weggis, St. Maria: Sa 16.30 (Alterszentrum Hofmatt); So 9.30.
Wigen, Marienkirche: So 9.30.
Wilken: Sa 17.00, *Marienburg: So 8.00.
Willisau, Pfarrkirche St. Peter und Paul: Sa 9.00, 18.00; So 8.00, 10.00, 17.00, Albanermission.
Winkon-Retznau-Attelwil: Sa 19.30 oder So 10.30.
Wolhusen, Pfarrkirche: Sa 19.00, So 17.00.
Zell, St. Martin: Sa 18.00; So 10.15.

EVANGELISCH-REFORMIERT

Kath. Kirche Buchrain: So 9.30, Pfr. C. Görtzen.
Bertswil: So 9.30, Pfr. H. Weber.
Horw: So 10.00, Pfr. P. Willi.
Kriens, Johankirche: So 10.00, Pfr. P. Moser.
Adligenswil, Thomaskirche: So 10.00, Pfr. J. Reintjes.
Vitznau: So 9.15, S. Christen.
Willisau: So 9.30, Pfr. T. Heim.
Rigi Kaltbad: So 10.15, H. U. Jäger.
Sursée: So 10.00 Pfr. A. Kornfeld.
Unteres Suretal: So kein Gottesdienst.
Nicholsamt: So kein Gottesdienst.
Oberer Sempachersee: So kein Gottesdienst.
Escholzmat und Umgebung: So 10.00 (Schüpfheim).
Hochdorf: So 10.00, Pfr. M. Blum.
Rey, Reagon Wilson: Tel. 041 240 29 64.
Häselw: So kein Gottesdienst.
Wolhusen: So 9.30, 11.15 (Altersheim Schlossmatten, Ruswil) Pfr. M. Schönholzer.
Dagmersellen: So 9.30, Pfr. Ch. Surbeck.

ANDERE KIRCHEN

THE INTERNATIONAL CHURCH OF LUCERNE (Zähringerstrasse 7): Interdenominational worship services every Sunday to 10.30 a.m. with creche and Sunday school. All are welcome. Rev. Reagon Wilson, Tel. 041 240 29 64.
COMMUNITY OF EMMANUEL (Luzern): Postfach 7149, 6000 Luzern 7; Sunday services: join local churches, for House Group, Bible Reading Fellowship and Sacramental needs (Anglican Rite). Contact: Tel. 078 911 11 43.

HEILSARMEE (Dufourstrasse 25): So 9.30.
EVANGELISCHE STADTMISSION (Luzern (St. Karli-Strasse 13)): So 10.00, Allianzgedienst (Lukaskirche).
EVANGELISCHES GEMEINSCHAFTSWERK (EGW) (Ruswil (Höpschen): So 9.30, mit Abendmahl, Sonntagschule und Hort.
FREE EVANGELISCHE GEMEINDEN (Horw/Kriens: So 10.00 (Lukaskirche).
Emmen (Mooshaldestrasse 24): So 9.30, Hort. Info: www.feg-emmen.ch.
Hochdorf: So 9.30 mit Abendmahl (ref. Kirche).
Freikirche Entlebuch (FCCS) (Haus Saldanella): So 9.30, Input, Abendmahl und Sonntagschule.
CHRISCHONA-GEMEINDE (Sursée): So 10.00 mit Hort.
MARKUSKIRCHE (Luzern (Haldenstrasse 31)): So 10.00 (Lukaskirche).
BRÜDER FÜR CHRISTUS/EVANGELISCHER GEMEINDEVEREIN (Luzern (Roteschähle 17)): So 9.45.
EVANGELISCHE FREIKIRCHE, TRÄFFPUNKT LITAU (Luzernerstrasse 145): So kein Gottesdienst.
LIGHTHOUSE CHAPEL INTERNATIONAL (Lüttau (Grossmatt): Pfandheim Muesegg, 10.00-12.00. Contact: Tel. 079 765 89 75.
CHRISTLICHES ZENTRUM ZOLLIHAUS/CHARISMATIC CHURCH (Luzern (Zollhausstrasse 5): So 10.00 (Lukaskirche).
FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN (Luzern (Wesemlinrain 7): Sa 9.30 bis 10.30 Bibelgespräch, 10.30 bis 11.30 Predigt.
WINEYARD LUZERN (Pfandheim Muesegg, Moosmattstrasse 51a): So 17.00 mit Kindern (Stiftung Rodtegg, Rodteggstrasse 3). Info: Tel. 041 362 13 26, info@wineyard-luzern.ch.
MAZEDONISCH-ORTHODOXE KIRCHENGEMEINDE (Triengen: Hl. Narm Ohrid, Giderstrasse 9): So 10.00.
CHRISTENGEMEINSCHAFT Ebikon (Kunsterkeramik, Luzernerstrasse 71): So 9.30.
KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE (Luzern (Matthofstrasse 17): So 9.00, 10.20 Sonntagschule).
ICF (INTERNATIONAL CHRISTIAN FELLOWSHIP) (Luzern (Kriens (L. Heister): So 10.30).
GEMEINDE CHRISTI (Luzern: (Bruchstrasse 10): So 10.00 Predigt.
ANGLICAN CHURCH IN ZUG (Zug (Reformed Church Allianzstrasse): In English with Holy Communion 4th Sunday in month, 5.30 p.m., Info: 041 780 25 33.